

Endlich zeigte der Ausguckmann auf dem Dache der Ballonhalle die Richtung an, woher der Ballon kam. Der Seeberg hinderte aber die Aussicht, und so gewahrten wir ihn erst, als er schon in ganz großen Formen plötzlich über dem Seeberg erschien. Ein unbefreiblicher Anblick! Der „Schwabens“ machte erst noch eine große Schleife über Gotha und kam dann langsam auf die Halle zugeflogen, behufs Landung sich fensend. Über aller Erwartung schwenkte der Ballon aber wieder rechts ab, machte nochmals einen großen Bogen um die Halle und kam dann auf den Landungsplatz zu. Circa 50 Mann ließen ihn entgegen, fingen die herabgeworfenen Seile auf und zogen ihn nach dem verankerten Halkering, wo er mit der Spitze befestigt wurde, während er hinten noch weiter gehalten wurde. Wir eilten gleich zur vorderen Gondel, der der Führer, Dr. Edener, entstieg. Seine Gestalt und sein Aussehen — er erinnerte mit seinem blonden kurzgeschnittenen Vollbart recht an Prinz Heinrich — machte einen derartigen Eindruck, daß man überzeugt sein konnte, sich seiner Führung mit Ruhe anvertrauen zu dürfen. Er äußerte sich übrigens mit Bezug auf diese Landung, sie sei eine äußerst unangenehme gewesen, wie sie ihm noch nicht passiert sei. Während er sondern wollte, fiel plötzlich eine so heftige feisliche Woe gekommen, daß er es vorzog, nicht zu landen, sondern noch einmal die Halle zu umkreisen. Er rief laut: jetzt nähme er nur 10 Passagiere mit. Nun wurde eine Munitionstreppenseiter mit ebensolchem Geländer an der Passagier-

— Postanweisungen nach Cuba. Vom 1. Oktober ab werden mit der Republik Cuba Postanweisungen unmittelbar ausgetauscht; die Vermittlung der Postverwaltung der Vereinigten Staaten von Amerika fällt von demselben Zeitpunkt ab weg. Postanweisungen nach Cuba sind bis zum Neßbetrag von 100 Currency-Dollar für eine Postanweisung zulässig. (1 Currency-Dollar = 1 Dollar der Vereinigten Staaten von Amerika.) Der Abschnitt der Postanweisungen kann zu Mitteilungen an den Empfänger benutzt werden, auch kann der Absender über die Auszahlung einer Postanweisung eine Bescheinigung (Auszahlungschein) erhalten. Die Postanweisungsgebühr beträgt wie bisher 20 Pf. für je 40 M. oder einen Teil davon; sie gilt für die Vermittlung des Betrags bis zum Bestimmungs-ort. Die bei dem jetzigen Verfahren der Postverwaltung der Vereinigten Staaten von Amerika zuzehende Vermittlungsgebühr fällt weg.

Tarif

Gepäck ab Haus bis Zug:
I. II. Sonst.
bis 20 kg 30 Pf., 50 Pf.
" 50 " 60 " 80 "
" 100 " 90 " 1.30 "
weitere 50 " 25 " 35 Pf.

Abfertigungsgebühr:
25 Pf. pro 50 kg.

Schein- u. Fahrkartenzustellung
Fahrpreis- und Gepäckfracht-
abholung im Haus:
10 Pf. pro 10 Mt.
(min. 35 Pf.)



Bekanntmachung.

Die Pr.-Hess. Staatsbahn läßt auf Bestellung in
„Wiesbaden“ amtlich durch ihr unterfertigtes Stadtbureau
unter eigener Haftung

vor der Abreise im Voraus:

die Fahrkarten, Bettkarten u. „ins Haus“ sichten!

das Gepäck „im Hause“ amtlich übernehmen zur Abfertigung!

und die Gepäckstücke „in's Haus“ liefern!

Bestellung von 8 Uhr vor bis 7 Uhr nachm., Sonntags von 10-1 Uhr.
Befreiung, bezw. Vereinfachung des Gepäcks, spätestens 3 Stunden vor Abgang des
Zuges in Bedingung zur prompten Erledigung.

Amtliches Reisebureau der Preuss.-Hess. Staatsbahnen
(Weltreisebureau L. Rettenmayer), Langgasse 48¹ (Tel. 242).
Amtliche Fahrkarten-Ausgabe und Gepäckabfertigungsstelle und Agentur der Inter-
nationalen Schlafwagen-Gesellschaft. 763



**CONSTANTIN-
ZIGARETTEN**

(vornehmste Marke, rein türkischer Tabak!)

Nr. 23	Nr. 30	Nr. 35	Nr. 36	Nr. 110	Nr. 150
2 Pl.	3 Pl.	4 Pl.	5 Pl.	6 Pl.	10 Pl.
Collibri	Reitschule	la Damen-Zigarette	Zephir		
3 1/2 Pl.	3 1/2 Pl.	5 Pl.	5 Pl.		

Constantin der Grosse
10 Pf.

Zu haben in allen Spezial-Geschäften!

Zurzeit **SPEZIAL-AUSSTELLUNG** bei der Firma
WALTHER SEIDEL, Wilhelmstr. 56 (Hotel Nassau).

Engelhardt's
**Chasalla-
Stiefel**

D. R.-Patente Nr. 193545, 170971,
190721 — Viele Auslandspatente
sind eine

Anatomisch richtige
Fussbekleidung

Chasalla-Stiefel
stellen alle Erzeugnisse orthopä-
discher Massarbeit in den Schatten
verhüten Senkung und Plantar-
bildungen und sind von ersten
ärztlichen Autoritäten, wie Pro-
fessor v. Eschmarch etc., empfohlen

Chasalla
Verkaufsstelle
in Wiesbaden:
F. Herzog
Langgasse 50.
Ges. geschätzt Verlangen die gratis Broschüre

**Kenner verlangen
Schlichte's**



Überall erhältlich.

**Apfelwein und
Apfelwein = Sekt**

in vorzüglicher Qualität empfiehlt

Jacob Stengel,
Sonnenberg-Wiesbaden,
Tel. 2633, Apfelwein-Rezerei.

Für korpulente Herren,

ebenso für Herren, welche infolge
ihres Berufes eine kräftige Stütze
der Unterleibsmuskulatur benötigen,
wie Sänger, Schauspieler, Redner,
Offiziere, Sporttreibende etc. etc.,
empfehle ich meinen elastischen
französischen Leibgürtel



Esthétique.

Derselbe verleiht dem Körper
die nötige Stütze und macht ele-
gante Figur. K 71

P. A. Stoss Nachf.,
Inh.: Max Helfrich.
— Telefon 3337 u. 237. —

Nervenschwäche

der Männer. Alle, welche sich matt
und elend fühlen, sich überarbeitet
haben und wieder die Kraft
der Jugend erhalten wollen,
verlangen sofort gratis und franko
wissenschaftl. Gutachten v. Dr. Aders
& Co., Berlin-Sch. 45, Hauptstr. 8.

Kalasiris

bester Kotzsettersatz.
Niederlage bei:
Frau Fritz Assmann,
Corsetiere u. Bandagistin,
Saulgasse 30. — Tel. 2923.



**Treppen-
leitern**

in allen Größen,
hart
gearbeitet,
von Mt. 5.50 an.
Frau Flössner,
Wiesb. Str. 6.
Tel. 4181, 1349

Nachlaß = Mobiliar = Versteigerung.

Im Auftrage der Erben versteigere ich
heute **Donnerstag, 28. Sept., vorm. 9 1/2 Uhr** beginnend,
in meinem Versteigerungssaale

23 Schwalbacher Str. 23

folgende gebrauchte Mobiliargegenstände, als:

Rußb.-Schlafzimmer-Einrichtung, best. aus: 2 Betten mit
Kohhaarbetten, Stell. Spiegel, Waschkommode mit Marmor
und Spiegel, 2 Nachttische mit Aufsätze,
Rußb.-Schlafzimmer-Einrichtung, best. aus: 2 Betten mit
Kohhaarbetten, 1 für. Spiegel, 1 für. Waschtisch u. 2 Nachttische,
Eichen-Schlafzimmer-Einrichtung, best. aus: Büfett, Auszieht-
tisch, 10 Rohrstühle,
sehr gutes schwarzes Pianino, Klavierstuhl, sehr gutes Rußb.-
Büfett, Rußb.-Servante, Serviertisch, Rußb. und lack. Betten,
Waschtisch, Nachttische, Kleiderbügel, Kommoden, Sofas, Rußb.-
Schreibtisch, Rußb.-Zylinderbureau, Mahag.-Silberbüchsen,
Tische, Stühle, Sessel, Spiegel, Delgemälde und andere Bilder,
Regulator, Rippfächer, alte Porz.-Gruppen, Gebrauchsgüter aller
Art, Teppiche, Gardinen, Portieren, Deckbetten, Kissen, Gard-
luster, Badewanne, Küchenschüssel, Glas, Porzellan, Küchen- und Koch-
geschirr u. dergl. mehr

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Befichtigung am Versteigerungstage.

Wilhelm Helfrich,

Auktionator und Taxator,

Telephon 2941. Schwalbacher Str. 23.

**Große
Mobiliar = Versteigerung.**

Heute **Donnerstag, den 28. September,**
morgens 9 1/2 und nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge
Auftrags in meinen Auktionskälen

3 Marktplatz 3,

nachverzeichnete sehr gut erhaltene Mobiliar- und Haushaltungsgegenstände als:

1 Rußb.-Speisezimmer-Einrichtung,
1 Eichen-Speisezimmer-Einrichtung,
1 Rußb.-Schlafzimmer-Einrichtung
mit Damen-Toilette, mehrere kompl. Rußb.-Betten, Rußb.-
u. Eichen-Spiegel, u. Kleiderbügel, Eichen- u. Rußb.-Wasch-
tische, Waschkommoden u. Nachttische mit Marmor, groß.
Eichen-Schreibtisch, Mahag.-Schreibtisch, Empire-Schreibtisch, ant.
Schrank, ant. Truhe, Eichen-Linoleum mit pers. Verzi. u. Tisch, Rußb.-
Kommode, Mahag.- u. Rußb.-Spiegel mit Trum. eleg. schwarze Salon-
Garnitur, best. aus Sofa, 2 Sessel u. 6 Stühle mit Blaudruck,
Geh.-Panelbänke, mehrere Salonarmaturen u. Wandbezug, ein Divan,
Sofas, Chaiselongues, Polsterstuhl, Rußb.-Auszieht. Tisch, Ripp-
Bauern- u. Plumentisch, Panelbretter, Eichen-Lederhülle, Rohrstühle,
Stoffelchen, Stageren, Paravents, Handbuchhalter, Eichen-Schreibtisch,
Delgemälde, Bilder, Teppiche, Portieren, Gardinen, Ripp-
u. Dekorationsgegenstände, große Anzahl Besteck, Silber-
als:
1 große Terrine für 60 Personen, Schüsseln, Platten, Quilliers, Kaffee-
Tee- und Milchkannen, fast neuer Plüsch-Treppenaufsteiger, circa
50 Meter, große Partie Bücher, darunter englische Romane, Zeit-
schriften, große Anzahl Bilder für Glas- und elektr. Licht, Hänge- und
Stehlampen, Gasbrenn. Gasbrenn. in. Gasbrenn. transp. el. Herd, email.
Badewanne, Kind-Wanne, 2 Waschkannen, Geschirrt. 2 Holz-
Flaschenschrank, fast neues Jagdgewehr (Doppelkante), 2 Zimmer-
Kofetten, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr und dgl. mehr
meistbietend gegen Barzahlung.

Bernh. Rosenau,

Auktionator u. Taxator,

Tel. 6584. 3 Marktplatz 3. Tel. 6584.

+ Bruchbänder +

werden von mir in meinen Werkstätten solid und zweckentsprechend angefertigt,
so daß ich für guten Sitz und Schluß der Bruchbänder garantieren kann.

Reibbinden und Gummistrümpfe aller Systeme.

Max Symank, praktischer Bandagist und Orthopäde,
Telephon 3086, Wiesbaden, Webergasse 26.

Fahrplan-Verlag,

ohne Konk., hohe langj. Rent.
nachweisbar, f. Annoncen-Bureau,
Buchdr., Kaufm., Kapit., auch
Nichtfachmann geeignet, zu
günstigen Bedingungen abzugeben. Seltene Gelegenh. Verm. z. verd. Reflekt.
braucht etw. Kapital. Offerten unter H. 638 an den Tagbl.-Verlag.

Statt besonderer Anzeige.

Heute Vormittag entschlief sanft im 50. Lebensjahr mein
lieber Mann, unser guter Vater,

Herr Carl Köll,

Traiteur

und fürstlich Wiedischer Küchenmeister a. D.

Frau Marie Köll, geb. Pieger.

Marie Köll.

Ema Köll.

Hans Köll.

Wiesbaden, den 26. September 1911.

Emil Straße 44.

Die Beerdigung findet Freitag, den 29. d. M., nach-
mittags 4 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes
aus statt. 1356

**Spezialgeschäft
für Vakuum-Anlagen und -Apparate,**

Staubsauger aller Systeme.

Billige Handapparate, selbsttätige Apparate
mit Wasser- oder elektrischem Antrieb oder Benzinmotor.

Stationäre Anlagen.

Vertretung erster Firmen — la Referenzen.

Vorführung ohne Kaufzwang.

Wiesbaden, Adelheidstrasse 37. Tel. 4563.

Geschäftsleitung: H. Schramm.

NB. Letzte Neuheit: „Stiehl's Hydrot“, selbsttätiger
Staubsauger. Nach strenger Prüfung von der städtischen
Wasserbehörde Wiesbaden zum Anschluss an alle städtischen
Leitungen zugelassen.

Hochsanitär. Man verlange Vorführung und Prospekte.



Sporthaus Schaefer

— Webergasse 11. —

Niederlage

der
Münchener Lodenfabrik

von
Joh. Gg. Frey in München.

**Touristen- u. Sport-
Ausrüstungen.** 1168

Billige Offerte!

Ich beabsichtige mein Geschäft zu verkaufen und gewähre deshalb bis auf weiteres auf meine selbsterhaltenen Preise **gegen Barzahlung**

20% Rabatt

auf neueste garn. u. ungarn. Damenhüte, alle Putz- u. Mode-
waren, sowie auf sämtl. Damenkleider-Besätze, Spitzen,
Tülle, Bänder, Fantasie-Knöpfe etc.

Eine Partie Fantasie-Kragen, Bolero-Jäckchen, Paillette-Kleider,
Tulle, Chinabänder, Gürtel, Flügel, Perikragen etc. sind auf Extra-Tischen
ausgelegt und werden mit **50% Rabatt** abgegeben.

Adolph Koerwer, Langgasse 9. 1339

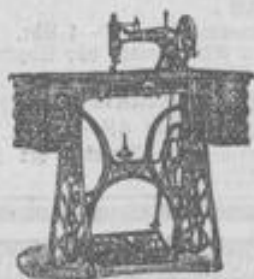
Frauenleiden ohne Operation. — In geeigneten Fällen
nach „Thure-Brandt“.
Nervenleiden, Gemütsleiden, Angst- u. Zwangszustände,
Nervenschwäche, Epilepsie, Schlaflosigkeit, Schreckkrampf,
Magen- und Darmkrankheiten, der Männer, Pollutionen, Ner-
venzerrüttungen, Impotenz,
Rheumatismus, Hämorrhoiden, Leber- u. Nieren-
leiden, Gicht, Ischias, Gelenkkrankheiten.

Geschlechtskrankheiten

behandelt mit Erfolg
Malech's Kur-Anstalt „Carolus“, Kais.-Friedr.-Ring 92,
Institut f. Natur- u. elektr. Lichttherapieverfahren,
Elektrotherapie, Homöop., Suggest., Magnetismus, Kräuterkur, etc.
Sprechst. 10-12 u. 3-8 nur Wochentage.

Lager in amerik. Schuhen.
Aufträge nach Mass. 1129
Herrn. Stieckdorn, Gr. Burgstr. 2.

PFAFF



Wanderer



Vertreter:
CARL KREIDEL,
86 Webergasse 86,
Reparaturwerkstätte.



Nähmaschinen
aller Systeme,
aus den renom-
miertesten Fabri-
ken Deutschlands,
mit den neu-
sten, über-
haupt erfindenden
Verbesserungen,
empfehlen wir
Ratenzahlung.
Langjährige
Garantie.

H. du Bois, Mechaniker, 1311
Kirchgasse 33. Telefon 3764
Eigene Reparatur-Werkstätte.

Damen-Taschen u. schon repar.,
wie neu hergestellt. Hellmuthstr. 33, Lad.

Erstlings-Artikel

Grosse Auswahl
reizende Neuheiten

in
Hand- und
Maschinenarbeit.

Billigste Preise.



L. Schwenck,
Mühlgasse
11-13.

K146

Neuwäsch- u. Fein-Plätt-Anstalt
Carl Schmidt, Röderstr. 24.

Gardinen werden nach neuestem System gewaschen u. gespannt.

J. Friedl, Wiener Damen-Schneider,

Am Römerstr. 3, 1, vis-à-vis d. Tagbl.-Haus,
empfiehlt sein Spezial-Atelier f. feine Tailleur-Mode-Kostüme jeden
Genres nach ersten Wiener Modellen, nur von hervorragenden
neuesten engl. Stoffen.
Tadellose schnelle Ausführung garantiert, bei äußerst bill. Preisen.

Salon-Einrichtung,

komplett, in Mahagoni mit Leder-
gardinen und Teppich billig zu ver-
kaufen. Näheres im Tagbl.-Montor,
rechts der Schillerhalle.

Strümpfe werden angefrischt,
auch gewebt, in 2 Tagen, neu bereit.
v. 20 Pf. an bis zu den best. hand-
gefrisch. 1.00, Socken 0.50 Pf., reine
Wolle. Wasche w. gestickt u. ausge-
b. v. 5 Pf. an, alle Handarb. bill. angef.
Neugasse 13, Laden, Reumann.

Herren-Bekleidung nach Maass

Unser Stofflager ist mit der grössten Sorgfalt zusammengestellt und enthält
die besten deutschen und die feinsten englischen Fabrikate. Die Anfertigung
:: :: geschieht unter Leitung eines bewährten erfahrenen Zuschneiders. :: ::

Wir empfehlen:

Sacco-Anzüge aus prima deutschen Stoffen	von 68 bis 105 Mk.
Sacco-Anzüge aus prima englischen Stoffen	von 88 bis 110 Mk.
Paletots aus prima deutschen und englischen Stoffen	von 64 bis 105 Mk.
Ulsters aus prima deutschen und englischen Stoffen	von 78 bis 130 Mk.

Ausstellung in unseren Schaufenstern
Die elegante Herren-Mode.

GEBR. MANES

Kirchgasse 64

WIESBADEN

Walhalla Ecke.



Bade stets mit

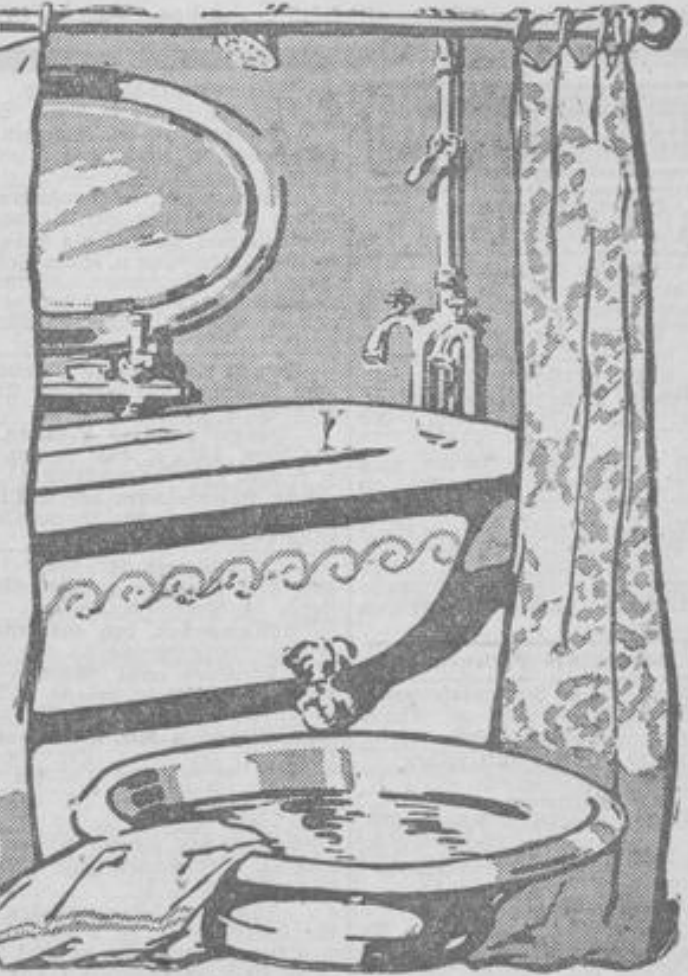
einer durchaus neutralen, äusserst milden und hochwertigen Seife — wie die ges. gesch. "Lecina-Seife" —, denn nur dann werden häufige Vollbäder oder Ganzwaschungen von besonders stärkender und belebender Wirkung auf Teint und Haut sein. — Der spezielle Bestandteil der ges. gesch. "Lecina-Seife", das von der Wissenschaft als nervenstärkend anerkannte "Lecithin", hat die charakteristische Eigenschaft, direkt auf die Haut einzuwirken und die erschlafte, ermüdete Hautgefässe stets zu neuer, intensiver Tätigkeit anzuapornen. — Die Hände werden zart und sammetweich, der Teint rosig und frisch. — Wegen ihrer besonderen Reinheit und Milde ist die ges. gesch. "Lecina-Seife" eine geradezu ideale Bade-Seife, greift sie doch die empfindlichste Haut nicht im geringsten an. — Speziell von Aerzten bevorzugt und verordnet. —

Preis 50 Pfg. — Sehr ausgiebig im Gebrauch! Angenehmes Parfüm; wunderbar weicher Schaum! In allen einschlägigen Geschäften erhältlich. — Alleiniger Fabrikant: **Ferd. Mühlens, Köln a. Rh. (Gegr. 1792).** —

Man überzeuge sich durch einen Versuch! Bei regelmässigem Gebrauch stetig steigende Wirkung. — Nur echt, wenn Packung und Seifenstück die ges. gesch. "Lecina" tragen



Lecina-Seife



Achtung! Kohlen. Achtung!

Räße II ab Waggon in der Fuhre p. Str. 1.35, bei 10 Str. 1.40,
Räße III 1.30, 10 1.35,
prima beigefärbte Anthrazit p. Str. 2.05, sowie Union-Britisch
und alle anderen Sorten zu den billigsten Preisen gegen sofortige Cassa empfiehlt

Kohlen-Konsum Ludwig Aker,
Frankenstraße 8, **Telephon 3177,**
früher Eleonorenstraße 6. B18076

43 Jahre bewährt sich nunmehr
Reiter's Haarwasser
(Rüchchen) staatl. gepr. u. begutacht.
3.4. um 40 Pf. u. 1.10 i. b. Adler-
Drog. Wilh. Machenheimer, Wiesbad. 1.
Fay, Hofdrogerie, Wiesbad. a. Rh. F 76

Brennholz, gut
Einzäunholz a. 1 Mt.
Häfenholz a. 1 Mt.
J. u. W. Rossel,
Säge- und Hobelwerk.
Telephon 3494.

Irrigateure

nach Professor v. Esmarch,

komplett mit Schlauch, Mutter- und Klistierrohr
von 1.25 Mk. an. 140

Bidets, Klisos, Klistier- u. Injektionsspritzen, Spülspritzen.

Chr. Tauber, Wiesbaden,
Fernspr. 717. Nassovia-Drogerie, Kirchgasse 20.



BLUMENTHAL'S

In sämtlichen Abteilungen:

Grosse Gelegenheitsposten

zum Einheitspreise von **95 Pf.**

Versäumen Sie nicht!

von dieser nur einmal im Jahre statt-
findenden äusserst günstigen Kauf-
gelegenheit den ausgiebigsten Gebrauch
zu machen. :: ::



An Wiederverkäufer werden
95-Pfg.-Artikel
nicht abgegeben.

Die Abgabe von Quantitäten
behalten wir uns vor, damit
alle Kunden die gebotenen
Vorteile benützen können.

Auswahlsendungen in
95-Pfg.-Artikeln
können nicht gemacht werden.

Telephonische Bestellungen auf
95-Pfg.-Artikel
werden nicht ausgeführt.

Neugasse 18, 1. r., Gino. Stl. Strichg. 1

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatt-Haus“
Schiller-Gasse geöffnet von 8 Uhr morgens
bis 8 Uhr abends.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Gegründet 1852.

Herausgeber: „Tagblatt-Haus“ Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends,
außer Sonntagen.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 75 Pf. monatlich, 2. — vierteljährlich durch den Verlag
Langgasse 21, ohne Frachtgebühren. — Vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, auswärts
gegen Einsendung des Betrages. — Bezugs-Beziehungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die
Langgasse 21, sowie die 119 Hauptgeschäftsstellen in allen Teilen der Stadt; in Deutschland die
Postämter und in den benachbarten Ländern und im Ausland die betreffenden Tagblatt-Träger.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pf. für lokale Anzeigen im „Arbeitsnachweis“ und „Arbeiter-Kalender“
in einseitiger Spalte; 20 Pf. in beiden abwechselnd. — Anzeigen für alle auswärtigen Anzeigen: 1 Pf. für lokale Anzeigen; 2 Pf. für auswärtige
Anzeigen. — Große, halbe, dritte und vierte Spalten, besonders in kurzen Zeitungsnummern entgegennehmender Rabatt.
Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zeitungsnummern entgegennehmender Rabatt.

Anzeigen-Kannahme: Für die Abend-Ausgabe bis 10 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 6 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorbestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gebühr erhoben.

Nr. 454.

Donnerstag, 28. September 1911.

59. Jahrgang.

Abend-Ausgabe.

1. Blatt.

Für das 4. Quartal 1911

auf das

„Wiesbadener Tagblatt“

Bezugspreis 2 Mk. vierteljährlich

zu abonnieren, findet sich Gelegenheit

im Verlag „Tagblatt-Haus“ Langgasse 21,

in der Zweigstelle Bismarckring 29,

in den Anzeigenstellen der Stadt und Nachbarorte,

und zum Bezugspreis von 3 Mk. vierteljährlich

bei sämtlichen deutschen Reichspostanstalten.

Tripolis.

L. Berlin, 27. September.

Man kann immer noch hoffen, daß die freundschaftlichen Vorstellungen, die wohl nicht bloß von Berlin aus, sondern auch von anderen Kabinetten in Konstantinopel und in Rom gemacht werden, die äußerste Zuspitzung des italienisch-türkischen Konflikts verhindern werden. Von einer eigentlichen Vermittlung im herkömmlichen Sinne kann übrigens nicht gesprochen werden, schon weil die Voraussetzung fehlt, nämlich der von beiden Seiten gestellte Antrag auf Intervention. Auch der von der Pforte geäußerte Wunsch nach einer deutschen Vermittlungstätigkeit hat nicht den formalen Charakter einer Note, er ist nur in der Unterredung des Großwesirs mit dem Freiherrn v. Marschall ausgedrückt worden. Der Rat unseres Botschafters, größte Zurückhaltung zu üben und alles zu vermeiden, was der italienischen Regierung die Gelegenheit zu Feindseligkeiten geben könnte, ist, wie man in hiesigen politischen Kreisen erfährt, mit der Versicherung der Bereitwilligkeit, entsprechend zu handeln, beantwortet worden. Daraus allein ergibt sich schon, daß die Konstantinopeler Marmelade falsch sein muß, nach der der Ministerrat gestern beschlossen haben soll, in Tripolis bis auf den letzten Mann zu kämpfen, alle Italiener aus der Türkei auszuweisen und den Italienern die Kapitulationsrechte zu entziehen. Solche Beschlüsse wären der Krieg, und gerade den Krieg wird die Pforte zu vermeiden suchen, solange es irgend angeht. Dafür spricht auch der Entschluß, zunächst keine weiteren Truppen- und Munitionsendungen nach Tripolis abgehen zu lassen. Der gewöhnlich gut unterrichtete Korrespondent der „Bosnischen Zeitung“ in Konstantinopel meldet in gleichem Sinne, eine Persönlichkeit in hoher amtlicher Stellung habe ihm erklärt, daß die Türkei entschlossen sei, sich passiv zu verhalten. Es ist aber nur natürlich, wenn die Pfortenregierung unbeschadet dieser notwendigen Taktik der Friedfertigkeit gewissermaßen das Gesicht zu wahren sucht. So berichtet derselbe Korrespondent über die heute morgen stattgehabte

Unterredung des Großwesirs mit dem italienischen Geschäftsträger, er könne über den Inhalt des Gesprächs, obwohl darüber keine Auskünfte gegeben wurden, doch mitteilen, daß sich der Großwesir für die Sicherheit des Lebens und Eigentums der Italiener sowohl in der Türkei als auch in Tripolitaniens verbürgte, aber ausdrücklich bemerkte, daß die gesamte öffentliche Meinung in der Türkei sich würde gegen jedwede Abtretung tripolitaniens Gebiets — sowie gegen jedwedes Teilchen um Tripolitaniens empören; die 10 000 Mann Militär, die sich auf tripolitaniens Boden befinden, seien bereit, sich für die Ehre der Nation zu opfern. In dieser Erklärung des Großwesirs hat man wohl zugleich den Schlüssel für die falsche und inzwischen vom offiziellen türkischen Telegraphen zurückgewiesene Nachricht über die oben erwähnten vermeintlichen Beschlüsse, und die Sache erklärt sich hiernach psychologisch so, daß dasjenige, worauf sich der Ministerrat geeinigt haben soll, wohl den sehr begreiflichen Stimmungen der türkischen Staatsmänner entspricht, kühnerweise aber doch nicht zur Richtschnur der politischen Haltung gemacht werden soll. Um es zu wiederholen, die Hoffnung auf einen friedlichen Ausgang braucht heute noch nicht aufgegeben zu werden. Man muß in Betracht ziehen, daß doch noch gar nicht bekannt ist, welche Forderungen der italienische Botschafter, der in den nächsten Tagen in Konstantinopel eintreffen wird, an die Pforte stellen wird. Ohne weiteres aber kann man annehmen, daß die Forderungen nicht in einer Abtretung von Tripolis an Italien gipfeln, sondern nur allerdings wahrheitsgemäß harte Bedingungen für die Sicherung einer italienischen Sonderstellung in diesem Küstenstrich enthalten werden. Die türkische Regierung würde sich also zu fragen haben, ob sie diesen Ansprüchen nicht genügen sollte, wofür sie die nominelle Oberhoheit über Tripolis behalten kann, und vielleicht wird ihr ein Eingehen auf die italienischen Forderungen leichter gemacht, wenn die deutsche Vermittlung dafür sorgt, daß einige der italienischen Bedingungen gemildert werden und daß vor allem die Würde und die Ehre des Pfortenreichs gewahrt bleiben kann. Selbstverständlich kann heute niemand wissen, ob dies wirklich der Verlauf der Dinge sein wird, aber die Möglichkeit besteht, und die guten Ratschläge, die von hier aus beiden Regierungen gegeben werden, bewegen sich zweifellos auch in dieser Richtung. Sie hätten anderenfalls wenig praktischen Zweck, sie wären anderenfalls von bloß akademischer und unserer Diplomatie eigentlich wenig würdiger Natur. Denn wenn wir als uninteressierte Freunde nach beiden Seiten hin eine Vermittlungstätigkeit entfalten, so kann es natürlich nur in der Erwartung geschehen, daß auf Deutschland auch gehört wird.

hd. Köln, 27. September. Die „Kölner Zeitung“ berichtet aus Berlin: Man gewinnt den Eindruck, daß die Kabinette von Rom und Konstantinopel sich bemühen, die tripolitaniens Frage auf nichttrügerische Weise zum Austrag zu bringen. Wenn aber die Beforgnis vor kriegerischen Verwicklungen noch nicht ganz geschwunden ist, so

beruht dies darauf, daß man immer noch mit unvorhergesehenen Zwischenfällen rechnen müsse, die zu einer Entladung führen können. Auf jeden Fall ist die türkische Regierung bemüht, irgend welche Ausschreitungen gegen die Italiener sowohl in Tripolis als auch in den türkischen Häfen zu verhindern. Bisher ist auch noch nichts gemeldet worden, was auf solche Zwischenfälle schließen läßt.

Ein Druck der deutschen Regierung.

Wiener Finanzkreise erhielten eine Konstantinopeler Meldung, wonach der dortige deutsche Vizekonsul Marschall befreundeten Journalisten erklärte, die deutsche Regierung habe einen starken Druck ausgeübt. Es sei nunmehr Aussicht vorhanden, daß der Streit durch genaue Abgrenzung der italienischen Interessensphäre friedlich beendet werde.

Wirtschaftliche Zugeständnisse, nicht aber politische Vorrechte.

Von offizieller türkischer Seite ist der „N. Fr. Pr.“ folgende Erklärung übermittelt worden: „Die türkische Regierung konnte in Verhandlungen wegen wirtschaftlicher Zugeständnisse, wie man sie anderen befreundeten Staaten konziliert, mit Italien eintreten. Zugeständnisse, wie sie eine Regierung einräumen kann, ohne sich ihrer souveränen Rechte zu entäußern. Es ist jedoch für die ottomanische Regierung keine Frage, daß sie politische Privilegien oder ähnliche Zugeständnisse unter keiner Bedingung erteilen kann. Die ottomanische Regierung wird ihre souveränen Rechte in aller Integrität und mit allen Mitteln, aber die sie verfügt, in Tripolis aufrecht erhalten. Es gab in Tripolis keine Zwischenfälle, die Sicherheit ist dort vollständig; es gibt keinen legitimen Grund, der zu einer Besetzung Anlass geben könnte. Vorläufig wartet die ottomanische Regierung ruhig die Ereignisse ab. Falls aber eine Landung von Soldaten und irgend ein Akt von Feindseligkeit in der türkischen Provinz sich ereignen sollte, so würde die ottomanische Regierung dies selbstverständlich als einen casus belli ansehen.“

Aus Tripolis.

Italienische Kriegsschiffe vor Tripolis?

Nach einer Heroldmeldung sollen zwei italienische Kriegsschiffe vor Tripolis eingetroffen sein. In Tripolis sind verschiedene italienische Kriegskorrespondenten eingetroffen. Der größte Teil der italienischen Kolonie wurde unentgeltlich nach Syrakus befördert. Italienische Kriegsschiffe sind in Sicht gekommen.

wh. Rom, 27. September. (Agenzia Stefani.) Das türkische Schiff „Derna“ ist in Tripolis eingetroffen. Es hatte nur wenige Soldaten, Geschütze und sehr wenig Waffen an Bord.

wh. Malta, 27. September. (Reuter.) Die englisch-maltesischen Einwohner im Hafenviertel haben den Gouverneur von Malta gestern Abend um Schutz gebeten. Nach Privattelegrammen herrscht unter den britischen Staatsangehörigen große Unruhe. Sie haben auf ihren Häusern die englische Flagge gehißt. Es ist unmöglich, in Erfahrung zu bringen, ob englische Kriegsschiffe entsandt werden. Augenblicklich liegen nur die britischen Kreuzer

Genilleton.

Was die Camelots zu Weihnachten verkaufen werden.

Paris, 26. September.

Dies Geheimnis der Boulevards, das die großen und kleinen Pariser Kinder alljährlich sehr interessiert, demnach wieder die Spielzeugausstellung, der Concours Lépine, so benannt nach dem Begründer, dem Polizeipräsidenten. Zum erstenmal wird der Versuch wiederholt, den kleinen Erfindern und armen Camelots eine Gelegenheit zu schaffen, ihre mechanischen Puppen, Aktualitäts-Witze und Gebilde einer Jury und Großkäufern vorzuführen. Im weiten Hof der früheren Châteaueau-Raserne wurden unter den umlaufenden Arkaden und unter Zelten die Herrlichkeiten aufgestellt. 1901 waren es 120 Aussteller, diesmal sind es ihrer über 700. Wer nicht sehr aufmerksam die Stände durchwandert, wird gewiß enttäuscht sein; die Leute verstehen es nicht, ihre Neuheiten zur Geltung zu bringen. Wer aber ein offenes Auge hat, der wird über die humorvollen und tristen, über die praktischen und hirnverbrannten Erfindungen hinweg in all die ärmlichen Dackelmannen des Roubaix-Saint-Ouen und anderer populärer Viertel hineinsehen können, in denen beim schwachen Lampenschein mit einigen Holzbreitbrettern, Blechblechen, Drähten, Nägeln und Leim diese „Cameloterie“ konstruiert wurde, an die sich so viel Hoffnung auf große Reichtümer knüpft. In grünen Gehäusen und mit noch grünlicheren Zylinderbüchsen sehen alte Künstler hinter den rotüberzogenen Tischen und erklären dem Protektor, dem auch autunzig sein können Polizeichef Lépine, sowie den

Munizipalräten, was sie mit ihren Entdeckungen und Späßen erreichen oder befehlen wollen. Oft versteht der Prüfer sein Sterbenswörterlein von den Erfindungen; aber da er ein Mann von Geist ist, nicht er immer verständnisvoll, beglückwünscht und steckt hier und da einen Veteranen des Straßenhandels das vierte Wändchen in das so lange fugendreine Knopfloch, womit der große Camelot zum Offizier der Akademie wird! Die offiziellen Ernennungen, die so viel Segen gestiftet haben mögen, verdrängen auch manchmal armen Teufeln den Kopf; man begegnet diesmal auf dem Concours Lépine einer Unmenge Aram, der schaudern macht. So hat ein Artist kompliziertes Perpetuum mobile konstruiert, eine doppelte Miniaturschienenstraße, über deren abwärts laufende Bahn ein kleiner Wagon läuft; sobald der kleine Wagon über eine bestimmte Kurve kommt, klappt er um, eine Metallkugel fällt heraus, und erleuchtet soll das Fahrzeug wieder in die Höhe schnellen, wo die Metallkugel durch eine besondere Vorrichtung bereits eingetroffen ist, um als neue automatische Last zur Abwärtsfahrt zu dienen. Der kleine Wagon klappt stets um — aber er bleibt auch stehen, und das „Ewig Bewegliche“ bewegt sich nur, wenn der geduldige Erfinder, der über ein Jahr mit seinem Modell zugebracht hat, mit den Fingern nachhilft. Welchen Wert ein Motor haben soll, der aus sechzig Stücken zusammengesetzt wurde und nur einen halben Zentimeter hoch ist, fragt man sich ebenfalls vergeblich. Die Welt hat insbesondere die für höhere Technik nicht vorbereiteten Camelots auf das Glatteis geführt. Neben sehr hübschen und vervollkommenen Aeroplanen für Kinder, die zwar noch nicht selbst bis zu den Dächern emporsteigen, aber doch schon eine Puppe den mit Raufschulfrängen aufgezogenen Flugapparaten anver-

trauen können, sieht man über ein Dutzend Modelle, für deren Bau in großem Maßstab die Erfinder „Kapitalisten“ suchen. Diese vom Größenwahn besessenen Camelots würden besser tun, mit der Suche nach Agenten von Unfallversicherungen anzufangen. . . . Mitunter sind die Modelle aus Zahnhöckern, Staniol und Leinwand zusammengestellt; mitunter beenden sie viel Ingeniosität und enthalten viel leicht auch einen für Fachleute brauchbaren Gedanken. Zwei Camelots haben „automatische Gleichgewichts-Apparate für Aeroplane“ erfunden, die hinfort unfehlbar jeden Absturz der Flieger verhindern werden. Ein schon mit mehreren goldenen Medaillen prämiertes Camelot hat seine früheren Luftschiffe noch verbessert; dank allerlei Windfächern vermögen seine bis zu 1000 und 2000 Meter aufzustiegen, sagt er. Eine Verquickung des Luftsports mit dem Schachspiel ist die „Aéro-Bombe“, die auch, wie manche andere Spiele, darthut, daß die Cameloterie wegen der Raritäts-Affäre nicht frei von Chauvinismus ist; auf einer Karte Deutschlands sieht man mit kleinen Ansichten die Städtenamen Frankfurt, Hannover, Berlin, Leipzig, Breslau usw.; ein an einem Draht aufgehängter Aeroplan muß geschickt in Schwingung versetzt werden, bis er die „Bombe“, eine Kugel niederschlagen läßt. Trifft die Kugel gut, dann geht irgendeine von ihr getroffene Stadt unter: Berlin = 500 Punkte, Leipzig 300, Breslau 200 Punkte usw. — Siegen ist, wer die höchste Zahl Punkte erreicht. (1) Für ein Prekluft-Gewehr gelten als Zielscheiben die Ventballons „Gros“ oder „Parabel“. . . . Amüsant sind jedenfalls die mechanischen Puppen: zwei Puppen, die sich abwechselnd über den Rücken hüpfen, ein anderer, der auf einem Stuhl reitet, die Stating-Puppe usw. Was auf dem Concours aber fehlt, ist die echte Pariser Puppe — es scheint in Frankreich keine kleinen Mädchen mehr zu geben! — C. L.

messen und dagegen eine höhere Dividende zu verteilen. Nach den ausführlichen Darlegungen der Verwaltung wurde von der Stellung eines diesbezüglichen Antrages abgesehen.

* **Zahlungsschwierigkeiten.** Über das Vermögen der

Königliche Schauspiele Wiesbaden.

Zum Besten der Witwen- u. Waisen-Pensions- u. Unterstützung-Anstalt der Mitglieder des Königl. Theater-Orchesters.

Abonnements-Einladung zu Sechs Symphonie-Konzerten.

Während der Winteraison 1911/12 werden zum Besten obiger Anstalt von der Königl. Kapelle unter Leitung des Königl. Kapellmeisters Professor Franz Mannsiedt

6 große Konzerte

gegeben werden, welche am 18. Oktober, 22. November, 11. Dezember 1911, sowie am 22. Januar, 9. März und 22. März 1912 im Königl. Theater stattfinden.

Für diese Konzerte sind nachstehende Künstler fest engagiert:

Frau Julia Culp (Alt) aus Berlin,
Fräulein Gertrude Forstel (Sopran) u. Hofopernsängerin aus Wien,
Herr Ferruccio Busoni (Klavier) aus Berlin,
Herr Alfred Cortot (Klavier) aus Paris,
Herr Professor Carl Flesch (Violine) aus Berlin.

Die 4 Solisten in „Faust's Verdamnung“ (VI. Konzert) werden später bekannt gemacht.

Zur Aufführung sind folgende Werke in Aussicht genommen:

I. Konzert am 18. Oktober 1911

unter Mitwirkung des Herrn Ferruccio Busoni (Klavier) aus Berlin.

Zur Feier des 100-jährigen Geburtstages von Franz Liszt (geb. 22. Okt. 1811).

1. Les Préludes (nach Schumann), Symphonische Dichtung
2. Konzert für Klavier (Es-dur)
3. Orpheus, symphonische Dichtung (zum ersten Male)
4. 2 Legenden für Klavier
5. Eine Symphonie zu Dante's „Divina Commedia“ mit Sopran solo und Chorus

Franz Liszt.

II. Konzert am 22. November 1911

unter Mitwirkung des Herrn Professor Carl Flesch (Violine) aus Berlin.

Beethoven-Abend.

1. Ouvertüre „Leonore Nr. 3“
2. Konzert für Violine
3. Romanen in F-dur und G-dur für Violine
4. Sechste Symphonie (Pastorale) F-dur op. 68

Ludwig v. Beethoven.

III. Konzert am 11. Dezember 1911

unter Mitwirkung von Fräulein Gertrude Forstel (Sopran) aus Wien.

1. Symphonie „Manfred“ (zum ersten Male) R. Schumann.
2. Mele der Götter aus der Oper „Belshazzar u. Constance“ (Märchen aller Arten) R. M. Wagner.
3. Serenade für Orchester (F-dur) R. Strauss.
4. 3 Gesänge mit Orchester aus „Des Knaben Wunderhorn“ G. Heine.
5. Rhapsodie h-moll op. 109
6. Symphonie Nr. 2 (D-dur) J. Brahms.

IV. Konzert am 22. Januar 1912

unter Mitwirkung des Herrn Alfred Cortot (Klavier) aus Paris.

1. Ouvertüre „Salustiana“
2. Konzert für Klavier (C-moll)
3. L'Arlesienne, Suite für Orchester
4. Solostücke für Klavier a) Konzert b) Rhapsodie hongroise
5. Symphonie Nr. 2 (D-dur)

V. Konzert am 9. März 1912

unter Mitwirkung von Frau Julia Culp (Alt) aus Berlin.

1. Ouvertüre zu „Macbeth“
2. Rhapsodie
3. Orchesterstück
4. Rhapsodie
5. Rhapsodie
6. Symphonie (C-dur, Jupiter)

VI. Konzert am 22. März 1912:

Faust's Verdamnung.

Dramatische Legende in 4 Teilen für Soli, Chor u. Orchester (op. 24) Hector Berlioz.

Kendernungen vorbehalten.

Abonnements-Preis für 6 Konzerte.

Für einen Platz.

Probenummern im ersten Rang	2. Ranggalerie, 1. Reihe	15.60
Mitteltage im 1. Rang	2. Ranggalerie, 2. Reihe, 3. u. 4. Reihe Mitte	12.—
Seitenloge im 1. Rang	2. Ranggalerie, 3. u. 4. Reihe	9.—
1. Ranggalerie	3. Ranggalerie, 1. Reihe und 2. Reihe Mitte	7.20
Orchester-Sessel	3. Ranggalerie, 2. Reihe Seite u. 3. u. 4. Reihe	5.40
1. Parkett, 1.—6. Reihe		
2. Parkett, 7.—12. Reihe		
Parterre		

Die Abgabe der Billets erfolgt gegen Einzahlung des Abonnementspreises für die sechs Konzerte an der Billettkasse (neue Kolonnade) vom 14. Oktober cr. ab täglich, mit Ausnahme Sonntags, von 9—12 Uhr vormittags.

Die in vorjähriger Saison abonniert gewesenen Plätze bleiben den Abonnenten bis zum 3. Oktober cr. reserviert. Wünschen diese die Plätze zu wechseln, so müssen sie als neue Abonnenten behandelt werden und verlieren mit dem 3. Oktober cr. oder dem Tage der Abonnementsbestellung das Vorrecht auf ihre bisherigen Abonnementsplätze.

Die Abonnements-Anmeldungen sind unter Vorlegung des angegebenen Formulars an das Abonnements-Bureau des Königl. Theaters in Wiesbaden einzufinden.

Mündliche Anmeldungen können erst vom 10. Oktober cr. ab entgegen genommen werden.

Mit Rücksicht auf die Anmeldungen derjenigen Abonnenten, welche auf ihre bisherigen Plätze erneut abonnieren, wird jede Abonnements-Anmeldung seitens des Bureaus schriftlich beantwortet und sind also, wenn der zugewiesene Platz nicht zuzulassen sollte, weitere Wünsche vom 10. Oktober cr. ab mündlich und wenn möglich von den Abonnenten persönlich vorzubringen.

Wiesbaden, im September 1911.

Zufutandantur der Königl. Schauspiele.

v. Mühlenbräuer.

F386

Verjäumen Sie nicht
die wirklich erstklassige
Damen-Kapelle
im Hotel Erbprinz
anzuhören von 7 Uhr abends an.

Straussfedern- Manufaktur

Blanc

Export Engros-Detail

Friedrichstrasse 39,
I. Stock,
Ecke Neugasse.

Grösstes Lager

Pariser

Herbst-Neuheiten.

Straussfedern
und Pleureusen, Hüte,
Hutbesätze, Stoffe,
Blumen, Reiher, Flügel,
Fantasies, Boas etc. etc.

Beste und billigste
Bezugsquelle.

NB. Federn, Pleureusen, Reiher,
Boas etc. etc. werden gewaschen,
gefärbt u. wie neu hergerichtet.

Samtband

für Güte in ff. Ausführung sehr billig.
Brautfräule, in allen Formen ge-
bunden, lose Hüten und Blöden.
Wassblumen, B. von Sauten,
Pantblumen, Mauritsstr. 12.

Das
Ofen- u. Plattengeschäft
von Karl Ehnes,
Hauptstr. 9, befindet sich jetzt
Weidenstr. 42.
Telephon 6570. B19425



Stüchen- lampen

von 21. — 30 an.

Tischlampen

von 21. 2.75 an.

Sand- und Wagenlaternen

billig

Franz Flössner,
Weidenstr. 6.

Tapeten- Hermann Stenzel, Schulgasse 6. 1235

ALBION



(patentamtl.
gezeichnet)
Nr. 2 verleiht
entfernt
Sommer-
sprossen,
Sonnen-
brand,
braune Haut
und
gelbes Zeug.
Hat Flakon
A 1 Mart in
Apotheker Blums Flora-Drogerie,
Gr. Burgstr. 5. Telephon 2493.

Konfurrenzlos! Wanzen

mit Brut verzillt
allein unter Garantie
Desinfektions-Institut Eysler
A. Lehmann,
nur Gellmündstr. 27, II.
Telephon 2282.

Kurhaus :: Wiesbaden.

Freitag, den 29. September 1911, abends 8 Uhr, im
grossen Saale:

Extra-Konzert

Leitung: Herr Camille Chevillard, Chef des Lamoureux-
Orchesters, Paris.

Solistin: Fräulein Maud Delstauche (Violine).

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Vortragsfolge: Ouverture zu „Manfred“, Schumann. Fünfte
Symphonie, C-moll, Beethoven. Prélude à L'après-midi d'un Faune,
Debussy. Pause. Fünftes Violin-Konzert, Vioutemps. Fräulein Maud
Delstauche. Ballade symphonique, C. Chevillard. Ouverture zu „Oberon“,
Weber. Ende gegen 10 1/4 Uhr.

Logensitz 5 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe 4 Mk., I. Parkett
21.—26. Reihe 3 Mk., Mittelgalerie 1. u. 2. Reihe 3 Mk., Mittelgalerie
3. bis letzte Reihe 2 Mk., Ranggalerie 2 Mk., II. Parkett 2 Mk.,
Ranggalerie Rücktritt 1.50 Mk.

Samstag, den 30. September 1911, ab 8 Uhr abends:

Garten-Fest

zu volkstümlichem Eintrittspreise. 8 Uhr: Doppel-Konzert.

Etwa 9 Uhr: Grosses Feuerwerk.

Tagesfestkarte 50 Pf. Bei ungünstiger Witterung: 8 Uhr Abonne-
ments-Konzert im Saale.

Städtische Kurverwaltung.

Spangenberg'sches Conservatorium für Musik

Wilhelmstraße 16 (frühere Hausnummer 12).

Gegr. 1888.

Frequenz 1910/11: 338 Schüler.

Unterrichtsfächer: Klavier, Gesang, sämtliche Streich- und Blas-
Instrumente, Orgel, Harfe, Kammermusik, En-
semble, Orchester, Chorgesang, gesamte Theorie.

Lehrer: (alphabet.) Frau Fahr-Woraczek, Konzertsängerin, Herr W. Fahr,
Kapellmeister, Novak, Königl. Konzertmeister, Möbius, Richter, Mitgl.
der Stadt. Kapelle, und Zedler, Königl. Kammermusiker (Violine), Fr.
Eulner, Freudenberg, Panthel, Schlikowski, Pianistin, Steinhäuser,
Vogt, Kempter, Herren: Grohmann, Pianist, Heinze, Stillger, Spangen-
berg (sämtl. Klavier), Backhaus, Königl. Kammermusiker (Cello), Cords,
Heluze, Keiser, Gr. Hess, Hofmusikdirektor, Spangenberg (Theorie).
Sämtliche andere Orchester-Instrumente, sowie Laute, Gitarre etc. werden
von Mitgliedern des Königl. Theaters und Städt. Orchesters gelehrt.

Organisation: Anfänger-, Mittel- und Oberklassen. Vollständige Aus-
bildung für Konzert und Bühne. Seminar (Ausbildung
von Musiklehrern).

Oeffentliche Vortragsabende. Diplom-Examen.

Honorarfreie Nebenfächer: Kammermusik, Orchester, Chorgesang,
Für Unterklassen: Allg. Musiklehre,
Treffübungen oder Rhythmische Gymnastik nach Jaques-Dalcroze.

Anmeldungen u. Eintritt jederzeit. Prospekt durch das Sekretariat.
List im Hause. — Telephon 4615. 1823

Der Direktor:

H. Spangenberg, Königl. Musikdirektor.

Zur gef. Kenntnisnahme,

dass wir Eintrittskarten des Königl. Theaters
für sämtliche Vorstellungen einer jeden laufenden Woche
ab Montags von 8 Uhr vorm. bis 7 Uhr nachm. zum Kassen-
Vorverkaufspreis herausgeben. Gute Plätze für alle Ränge
vorrätig. Telefonische Bestellungen werden entgegengenommen.

Passage- und Reise-Bureau

1361

Born & Schottenfels,

Kaiser-Friedrich-Platz 3 (Hotel Nassauer Hof.)

Meine Frau ist entzückt



über die bequeme Herstellung
dieses köstlich. Frühstücks mit

Dr. Kellogg's
gerösteten Kornflocken.

Auch als Dessert. Unüber-
troffen nahrhaft und leicht ver-
daulich, daher auch für Kinder
und Kranke sehr bequemen.
Feines Aroma, ausgiebig und
billig. — Erhältlich in den
besseren Kolonialwaren- und
Delikatessengeschäften.

Generalvertreter für Deutschland

C. A. Herrmann, Stuttgart.

Vertr.: G. A. Kraatzbühler, Wiesb., Rautenthalerstr. 18.

F 73

Tapeten- Reste und zurückgesetzte Muster mindestens

20000 Rollen

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

J. & F. Suth,

Tel. 369. Museumstr. 4, Ecke Delaspeestr. Tel. 369.

Für den Umzug

Echte Bernstein-Fussbodenlacke
allererste Qualität in allen
Farben p. Kilo Mk. 1.40.

Farbenhaus Weiss, Marktstrasse 25,
vis-à-vis Maldaner.
Telephon 4550.



Dr. Sahmann's
Unterkleidung
für Damen, Herren und Kinder
anerkannt vorzügliche Leibröcke,
Niederlage
L. Schwenck
Mühlgasse 11-13

K 461

Blusen-Flanelle

grosse Auswahl in allen Preislagen
von per Meter 0.75 an.

G. H. Lugenbühl,

(Inh.: C. W. Lugenbühl.)
Marktstrasse 19. Ecke Grabenstrasse.

Zurückgesetzte Gardinen!

Eine grosse Partie : : : : :

Gardinen,
Stores und Halbstores,
einzelne Fenster,
sowie Restpartien von 2 u. 3 Fenster
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

H. W. Erkel, Wilhelmstr. 60.

1256

Kopfmassage — Haarbürsten

empfehlen

Blum's Flora-Drogerie,

Grosse Burgstrasse 5.

Telephon 2433.

Fussleidende

mit Spitzfuss, Plattfuss, Lähmungen etc. behaftet, können durch meine
zweckmässig gefertigten, leichten, im Stiefel tragbaren **Apparate,**
Bandagen und Einlagen

ihre Gehfähigkeit wesentlich verbessern.

Anfertigung leichter, bequemer tragbarer Apparate für Bein-
verkrüppelungen.

X- u. G-Beinsehnen für Kinder und Erwachsene.

Fritz Assmann, Bandagist.

In den orthop. Kliniken von Gehirnarzt Hoffa, Dr. Wagner
u. Dr. Oetzl in ersten u. leitenden Stellungen tätig gewesen.
Saulgasse 30. Telephon 2923.

**ALLEIN- =
VERKAUF
DER ORIGINAL
REDFERN
CORSETS**

CORSET-ABTEILUNG

ANFERTIGUNG NACH **MASS**

NACH FRANZÖSISCHEN UND
AMERIKANISCHEN MODELLEN

J. BACHARACH

WEBERGASSE 4.

K 116

Strick- u. Häkelwolle

in großer Auswahl frisch eingetroffen,
das Lot 5-11 Pf.
das Pfund Mt. 2.40, 2.80, 3.30,
3.80, 4.30, 4.90, 5.30,
sowie

Strümpfe u. Socken

von 30 Pf. an.

Große Auswahl in
Sweaters und
allen Tritotagen.

K. Ries, Webergasse 39.

Das Neu- und Anstricken
wird bestens besorgt. 1296



1221

Herren- Unterwäsche

Unterzeuge
Strümpfe
Socken

für jede Jahreszeit passend

Grosses Sortiment
Bewährte Qualitäten.
Tadellos im Sitz.
Sehr preiswert.



Ch. Hemmer
Langgasse 34.
Fernspr. 700.

Unsere Kasse bleibt — hohen Feiertags wegen — nächsten

Montag, den 2. Okt., geschlossen.

Pfeiffer & Co.,
Bankgeschäft.

Durch seine jahrelangen Erfahrungen

auf dem Gebiete der hygienischen Silber-Reinigung, welche von
reinem Aluminium ausgehen, ist der Erfinder des Verfahrens,
Herr M. Kohler, zu der heutigen, aus einer Aluminium-Legierung
bestehenden

≡ Kohler-Platte ≡

gekommen und hält dies für die Dauer besser als reines Alu-
minium. Daher verlangen Sie ausdrücklich „Kohler“-Platten.

Die sind nur zu haben bei:

Erich Stephan,

Engroslager für Deutschland,
Kleine Burgstr. — Ecke Häfnergasse.

G. Eherhardt,

Hofmesserschmied,
Langgasse 46.

K 88



Freitag und Samstag

in den Parterrräumen meines Hauses:

Modell-Ausstellung

der letzten Originale und Kopien

Gesellschaftskleider, Jackenkleider
Mäntel, Blusen, Pelze etc.

J. HERTZ, Langgasse 20.

Ich habe es mir diesmal versagt, zur Besichtigung der Ausstellung persönliche Einladungen zu verschicken, richte aber an alle Damen, die für die Reize der Mode Interesse haben, die Bitte, mich mit ihrem Besuch zu beehren.

Riessner - Ofen!

Phönix
Dauerbrenner
hygienisch
ideales System

Original
Sicherheits-Regulator
Gasnachschub und Ex-
plosionen ausgeschlossen.



Jram
das neue System.

Ein glänzender Erfolg
jahrelanger Studien
auf dem Gebiete
der Heiztechnik.

M. Frorath Nachf.,
Kirchgasse 24. 1365

Telephon 1582. **Paul Beger,** Telephon 1582.
 gegenüber dem „Hotel Adler“, Langgasse 39, eine Treppe.
 — **Feine Mass-Schneiderei.** —
 Lager echt englischer und deutscher Stoffe.

Anzüge **Kredit** **Paletots**

Auf Kredit
Zum Umzug
MÖBEL

1 Zimmer 100 Mk., Anzahl. von 8 Mk. an
 2 Zimmer 160 Mk., Anzahl. von 12 Mk. an
 3 Zimmer 260 Mk., Anzahl. von 20 Mk. an
 4 Zimmer 420 Mk., Anzahl. von 35 Mk. an

Einzel-Möbel,
 Anzahl. von 5 Mk. an.

Herren- u. Knaben-Anzüge,
 Anzahl. von 5 Mk. an.

Damen-Jackets, Kostüm-Röcke,
 Anzahl. von 5 Mk. an.

Kredit **Kredit**

Damen-Jackets **Möbel**
 "Kostüm". ♦ ♦ "Lepes".
 Bettens. Polsterwaren.

J. Wolf,
 Wiesbaden,
 Friedrichstr.
 41.

Geestemünder Fischhalle,

Weltkrißstraße 24. Tel. 6345. Ecke Hellmündstr.

Täglich frische Zufuhr
von sämtlichen Fluß- und Seefischen.

Fr. Holl. Angel-Schellf.	50—60 Stk.	Nordsee-Motzungen	70—80 Stk.
Nt. Nordsee-Schellfische	35—50 Stk.	Schollen, große	60 Stk.
Bratischellfisch	20 Stk.	Steinbutt, 2—3 Stk.	1.40 Stk.
Maurehahn	40 Stk.	Steinbutt, im Auschnitt	2— Stk.
Merlans	30—40 Stk.	Seezungen	2— Stk.
Rutbarsch	30 Stk.	Lebende Karpfen	1.10 Stk.
Prima Holl. Kabeljau	40—50 Stk.	Lebende Dorsch	1.20 Stk.
2. Qual. im Auschnitt	30 u. 40 Stk.	Lebende Schleien	1.50 Stk.
Steinbutt im Auschnitt	90 Stk.	Lebende Aale	1.40 Stk.

Die Marinaden und Rauchwaren werden von uns selbst zubereitet,
daher billigste Bezugsquelle für Metzger und Wiederverkäufer.

Mit der Fabrikation meiner weltberühmten

Frankfurter Würstchen

habe begonnen und den

Alleinverkauf für Wiesbaden

Herrn **J. C. Keiper**, 68 Kirchgasse 68,
wie seit Jahren, übertragen.

Frankfurt-Sprendlingen, September 1911.
Hch. Müller, Hoflieferant.

Hierauf höflichst bezugnehmend, empfehle ich dieselben in zwei
Größen u. in täglich frischer Sendung **das Stück zu 20 u. 24 Pf.**
Sämtliche Schinken werden zu den Würstchen mitverarbeitet,
daher unerreicht bestes Fabrikat. 1304

Telephon 114.	J. C. Keiper,	Kirchgasse 68.
------------------	----------------------	-------------------

Delikatessenhaus.

Öffentliche Anzeigen

Holzverkauf Oberförsterei Wiesbaden
Mittwoch, den 4. Oktober, vorm.
10 Uhr, vor der Forstnerie, aus Forst.
20 Rehmauer, Buchen: 4 Rmr.
Scholt. 4 Rmr. Knipp. F 263

Ackerverpachtung Oberförsterei Wiesbaden
Mittwoch, den 4. Oktober 1911,
vorm. 10 Uhr, soll der vor der
Forstnerie gelegene forstbesitzliche
Acker mit einem Grabsfeld u. Weide,
auf 20 ha groß, auf 12 Jahre öffent-
lich meistb. verpachtet werden. Zu-
sammenkunft vor der Forstnerie. F263

Bekanntmachung.
Freitag, den 20. d. Mts., vorm.
mittags 11½ Uhr, versteigere ich in
dem Hofe Seidenstraße 24:
1 Pferd,
etwa 7 Jahre alt,
öffentlich freiwillig gegen Barzahlung.

Freund,
Gerichtsvollzieher fr. A.,
Neustadtstr. 26.
Bekanntmachung.
Freitag, den 29. September 1911,
mittags 12 Uhr, versteigere ich
Delenstraße 24 zwangsweise: 1 Mür-
telkette, 1 Kleiderfach, 1 Nachtsch-
1 Stange, 1 Sofa, 2 Nähmaschinen,
1 Fahrrad usw. öffentl. meisterbietend
gegen Verzahlung. B 19765
Miesbaden, 28. September 1911.
Steffel, Gerichtsvollz. Dehnertstr. 6.

Bekanntmachung.
Freitag, den 29. September 1911,
mittags 12 Uhr, versteigere ich im
Versteigerungssaale
Delenstraße 6:
1 Auktionssteig, 1 Regulator-Uhr,
375 Patente Tabak, 380 Flaschen
Bordeau, 180 Gl. Angelheimer u.
80 Gl. Arrak
öffentlich zwangsweise gegen Ver-
zahlung.
Miesbaden, 28. September 1911.
Reyer, Gerichtsvollzieher,
Neumaler Str. 14, 3.

Bekanntmachung.
- Am Freitag, den 29. September
1911, nachmittags 3 Uhr, versteigerte
ich im Versteigerungslokale
Delenstraße 24
Kunststoffe gegen gleich ba-
r Zahlung: F 241
1 Regal, 280 St. Tinte, 47 St.
Leim, 20 St. Zucke, 44 Schafstein
Klammern, 35 Bogen Packpapier
Sollmann, Gerüstbühnen Nr. 4.,
Delenstraße 25, Part.

Vaffurberung.
Die Verheirathung von Gebäuden
gegen Feuerstrafen betreffend.
Die Gebäudebesitzer werden hier-
durch erwidt, Anmerkungen wegen
Erhöhung, Aufhebung oder Vermin-
derung bestehender Gebäudeverheir-
thungen, sowie Neuannahme von Ge-
bäuden in die Verheirathete Grund-
besitzverheirathung für das Jahr
1912 im Rathaus, Zimmer Nr. 42,
in den Vormittagsstunden bis
zum 30. October d. J. machen zu
können.
Es handelt sich um Gebäudever-
heirathungen usw., die gelegentlich
Abrechnung jährlichen Einkommens
mit Steuern vom 1. Januar 1915
erzielen sollen.

Bekanntmachung.
betr. Abrechnung von elektrischem Strom.
Am Sonntag auf die bevorstehende Zeit des Weihnachtsfestes wird hierdurch auf die Beachtung des § 11 Abs. 2, der Bestimmungen über die Abgabe von elektrischer Energie zum Privatgebrauch, wiederholt aufmerksam gemacht. Derselbe lautet:
"Der Konsument ist verpflichtet, sobald er auf den jetzigen Energiebogen verlagert, dies dem Elektrizitätswerk mündlich oder schriftlich anzuzeigen und die rückständigen Beiträge zu zahlen. Rechnet derselbe von Energiebezug nicht ab, dann steht er so lange für die Bezahlung auch der von seinem Nachfolger verbrauchten Energie verpflichtet, bis die Abrechnung erfolgt ist oder die Uebertragung der betreffenden Einrichtung auf einen anderen Energieabnehmer von diesem bei dem Elektrizitätswerk durch Formulare angefordert worden ist. Zur der Nachprüfung der auf den Nachfolger übertragungen Installations- u. Einrichtungs sind die in § 11, II 2 angegebenen Gebühren zu entrichten."
Am Interesse der Konsumenten wird ersuche, vorkommende Herabsetzen rechtzeitig anzuzeigen.

Diesleben, 26. September 1911.
Verwaltung
der k. k. Waff. und Lichtwerke.

**Nichtantlicke
Anzeigen**

Erdbeerpflanzen
(Daxtons Noble) 100 Stück 1 Mk.
1000 Stück 3 Mk. bei
Aug. Simon, Gärtner
Station Gaussehaud.

40
Spezial-Waggon
!

bringen
die als
Butter-Ersatz
beliebten Van
den Bergh'schen
Margarine-Erzeug-
nisse, voran

Cleverstolz
und Vitello
bis an die Grenzen des Reichs.

Stets frisch zu haben in allen einschlägigen Geschäften.



Kaffee

Thee

Kakao

in feinsten Qualität empfiehlt

Emmericher Waren-Expedition G. m. b. H.

Filiale: Wiesbaden, Marktstrasse 26.



Dekorierte Tafelgeschirre,
 aparte Formen,
 geschmackvolle Dekors,
 in jeder Preislage.
 Sonder-Ansstellung I. Etage.
M. Stillger
 Kristall — Porzellan, 1366
 — Hühnergasse 16. —

Preis vierteljährlich durch die Post bezogen 2 Mk., monatl. 67 Pf.	Einladung zum Abonnement auf die	Preis vierteljährlich durch die Post bezogen 2 Mk., monatl. 67 Pf.
---	---	---

Casseler Allgemeine Zeitung.

Ämtlicher Anzeiger für die Residenzstadt und den Landkreis Cassel.

Durchaus patriotische, aber allem Parteigetriebe fernstehende Haltung.
Der Bezugspreis in Cassel, sowie durch die Post beträgt

nur 2 Mark

für das Vierteljahr, monatlich 67 Pfg.

Schnellste drahtliche Berichterstattung aus dem In- und Ausland, politische Betrachtungen, ausgiebige Korrespondenzartikel aus Stadt und Land, ausführliche Reichs- und Landtagsberichte.

Ausgewählte Romane und Novellen, interessante Feuilleton-Verkeis, Sonntags-Blaubereien, Theaterbesprechungen, Bitterungsberichte (direkt von der Deutschen Seewarte), Börsennachrichten (Weid- und Produktens-Börse), Briefkasten, Auskunftsstelle für Reise und Verkehr &c.

Die Sonntagsbeilage der „Casseler Allgemeinen Zeitung“:

Haus-Freund

enthält kleinere Erzählungen namhafter Autoren, populär-wissenschaftliche Aufsätze von allen Gebieten, Historisches aus unserer engeren Heimat, Romanzeleganten, vorzüglich wertvolle Gedichte, Humoristisches, Rätsel &c.

Außerdem erhalten die Abonnenten unentgeltlich geliefert jeden Mittwoch Beilage:

Casseler Frauenblatt,

je einam Sommer- und Winter-Nachplan in Monatsformat, ferner ein vollständiges Eisenbahn-Kursbuch in Taschenformat am 1. Okt. und 1. Mai und die Leser auf dem Lande eine von den besten Fach-Schriftstellern bediente

Landwirtschaftliche Beilage.

Die „Casseler Allgemeine Zeitung“ erscheint täglich früh-morgens und wird mit den ersten Eisenbahnzügen verandt.

Die „Casseler Allgemeine Zeitung“ ist Hauptpublikations-Organ fast sämtlicher Behörden des Regierungsbezirks.

Anzeigen, die gewöhnliche Kleinzeile oder deren Raum mit 20 Pf. berechnet, finden bei der starken Auflage der „Casseler Allgemeinen Zeitung“ weite Verbreitung.

Zum Abonnement auf das folgende Vierteljahr laden ergebenst ein

Verlag und Schriftleitung
der „Casseler Allgemeinen Zeitung“.

Wetteraner Gänse

frisch geschlachtet, à Stück 5.50 Mk.

13 von Rheingauer Str. 13,

Winterhaus 2 St.

Zwetschen

10 Pfd. 90 Pf.

C. Werner, Marktstraße 31 und

Dogheimer Straße 31. B1976

